

ÖVP Wieden/Pasquali: Rot, Grün und Neos-Partei beschließen gemeinsam Stellungnahme für die Aufstockung des Winterthurgebäudes

Utl.: Unser Kulturerbe wird vollkommen verantwortungslos aufs Spiel
gesetzt - Der Karlsplatz hat sich ein Gesamtkonzept und keinen
Betonklotz verdient =

Wien (OTS) - In der gestrigen Sitzung der Bezirksvertretung Wieden
haben SPÖ, Grüne und Neos-Partei eine gemeinsame Stellungnahme zur
geplanten Änderung des Flächenwidmungsplan, der die Grundlage für den
Umbau des Wien Museums sowie die Aufstockung des Winterthurgebäudes
darstellt, beschlossen. Demnach soll - als Bedingung - eine sichere
Finanzierungszusage seitens der Stadt Wien für den Ausbau des Wien
Museums vorliegen, um die weiteren Pläne fortsetzen zu können. Dazu
der Klubobmann der ÖVP Wieden Johannes Pasquali: „Das ist vollkommen
verantwortungslos, denn einerseits sind die Kosten für den Umbau des
Wien Museums keineswegs bekannt, andererseits ist vollkommen unklar,
wie so eine rechtsverbindliche Finanzierungszusage aussehen soll.
Etwa eine nach oben offene Bankgarantie seitens der Stadt Wien für
die Wien Museum ErrichtungsgesmbH. Das ist purer Dilettantismus auf
Kosten unseres Kulturerbes.“

Wenn man wirklich daran interessiert gewesen wäre, die einseitige
Aufstockung des Winterthurgebäudes zu verhindern, hätte man sie
einfach aus dem Flächenwidmungsplan nehmen können und bei
tatsächlichem Baubeginn des Wien Museums als eigenen
Flächenwidmungsplan beschließen können. „Nun droht uns der
kulturpolitische Super-GAU am Karlsplatz. Der an sich schon
abzulehnende Betonklotz neben der Karlskirche könnte gebaut werden,
während das Wien Museum in der Planungsphase stecken bleibt“, so
Pasquali weiter. Darüber hinaus „ersuchen“ Rot-Grün und Neos-Partei
„die Prüfung einer Abrückung des Winterthurgebäudes“. „Die ÖVP Wieden
ersucht nicht die Abrückung, sondern fordert sie. Dieser Kuschelkurs
gegenüber Frau Vassilakou, insbesondere der Neos-Partei, ist mehr als
entlarvend“, so Pasquali weiter.

Zwtl.: Rot-Grün auch gegen die ursprünglich selbst geforderte
Bürgerbeteiligung

Im Dezember 2016 kündigte Bezirksvorsteher Plasch noch ein
Bezirksforum Karlsplatz an, um alle Betroffenen in einem groß

angelegten Beteiligungsverfahren einzubeziehen. Ein entsprechender Antrag der SPÖ wurde daher damals einstimmig angenommen. Nun Mitte März 2017 werden zwar bereits offizielle Stellungnahmen beschlossen, aber das Bezirksforum Karlsplatz existiert noch immer nicht und es gab auch noch keine einzige Veranstaltung. Daher hat die ÖVP Wieden gestern diesen ursprünglichen SPÖ-Antrag wortident nochmals zur Abstimmung eingebracht. Das Ergebnis ist mehr als erstaunlich, denn Rot und Grün sind nun gegen die vormals selbst vorgeschlagene Bürgerbeteiligung. „Hier drängt sich der Verdacht auf, dass man zuerst Fakten schaffen möchte und erst dann den Dialog mit den Bürgern sucht. Das ist eine Betoniererpolitik im wahrsten Sinne des Wortes. Die Angst seitens Rot-Grün vor den Bürgern und Betroffenen muss sehr groß sein“, schloss Pasquali.

~

Rückfragehinweis:

ÖVP Wien - Pressestelle
(01) 515 43 - 220, Fax:(01) 515 43 - 9200
presse@oevp-wien.at
<http://www.oevp-wien.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/251/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0041 2017-03-17/09:34

170934 Mär 17

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170317_OTS0041